

LINDA steigert den Durchsatz bei ORION **Erfolgsbericht**



Zwischen 70.000 und 80.000 Artikel verlassen täglich das Flensburger Zentrallager von ORION. Mit den rund 5.000 Sendungen werden neben den Endkunden des bekannten Erotikartikel-Händlers auch 170 Fachgeschäfte sowie rund 3.500 Großhandelskunden im In- und Ausland beliefert. Kommissioniert werden die Sendungen entsprechend dem Vertriebsweg – Versand, Filialen oder Großhandel – nach unterschiedlichen Strategien. Das Lagerverwaltungssystem (LVS), das diese Prozesse unterstützt, muss deshalb nicht nur enorm leistungsfähig sein, es muss auch mit den Prozessen wachsen. ORION setzt hier auf das LVS LINDA und realisierte seit der Implementierung Durchsatzsteigerungen von mehr als 50 Prozent.





70.000 bis 80.000 Artikel verlassen in ca. 5.000 Sendungen täglich das Flensburger Zentrallager.

Kontinuierliches Wachstum zeichnet den Erotikversender ORION seit Jahren aus. Entsprechend wächst auch das Zentrallager Flensburg: Nach baulichen Erweiterungen in 2003 und 2006 umfasst die Lagerfläche heute ca. 12.000 Quadratmeter. Damit die Prozesse effizient bleiben, wird – parallel zum Betrieb – der Warenfluss restrukturiert. Immerhin beliefert das Flensburger Zentrallager Großhandelskunden in Europa, den USA, Kanada, Russland und Fernost sowie ein Filialnetz in Deutschland, Dänemark, Norwegen, Österreich und Spanien just in time. Bei Privatkunden, die über den Versandhandel bedient werden, erfolgt die Lieferung innerhalb von drei Tagen

Beschleunigte Prozesse, maximale Leistung – LINDA optimiert Versandlager

ORION in Kürze

Die Flensburger ORION Versand GmbH & Co. KG ist weltweit einer der führenden Erotikspezialisten. Neben dem klassischen Versandhandel in Deutschland und Europa ist er u. a. mit über 170 Fachgeschäften bundesweit sowie in Norwegen, Dänemark, Österreich und Spanien erfolgreich aktiv. Hinzu kommt der Großhandel mit seiner weltweit breit gefächerten Vertriebs- und Einkaufsstruktur und namhaften Partnern auch im Non-Erotik-Bereich. Die ORION-Zentrale befindet sich in Flensburg. Hier arbeiten 300 der weltweit über 900 Mitarbeiter. Bis zu 5.000 Pakete werden pro Tag an Privat- und Großkunden in Europa und aller Welt versendet.

Im Wareneingang werden die Artikel zunächst mit Hilfe von LINDA



höhenoptimiert im Hochregallager eingelagert.

Wegeoptimierung führt zu Effizienzsteigerung

Die Wegstrecken der Kommissionierer wurden mit jeder Lagererweiterung länger. Um die Arbeitsbedingungen ergonomischer zu gestalten und gleichzeitig eine Effizienzsteigerung zu realisieren, stellte ORION im August 2006 die Kommissionierung für den Großhandel auf zweistufiges Multi-Order-Picking um. Anfang 2007 wurde zusätzlich die Kommissionierung in so genannten Batches - Zusammenfassungen von möglichst vielen Aufträgen, um die Durchlaufregalanlage optimal auszulasten – eingeführt. Diese Prozessänderungen spiegeln sich 1 : 1 im LVS LINDA wider und werden so IT-technisch optimal unterstützt.

LINDA im Wareneingang von ORION

Nach Prüfung der Lieferscheine und der Ware im Wareneingang von ORION wird diese zunächst auf einem der 40.000 Plätze im Paletten- und Kartonlager höhenoptimiert eingelagert. Jeden Abend fordert LINDA die Lagermitarbeiter auf, die drei Kommissionierbereiche für Großhandel, Filialen und Versandhandel – so weit wie vom Platz her möglich mit den am kommenden Tag zu kommissionierenden Artikeln aufzufüllen. Im Laufe eines Tages erfolgt dann sukzessive der durch LINDA gesteuerte Bedarfsnachschub.

Batch-Kommissionierung für den Großhandel

Für die Großhandelskunden kommissionieren Lagermitarbeiter zunächst mit Hilfe der von LINDA erstellten Listen sämtliche im ersten Batch zusammengefassten Auftragspositionen artikelrein. Um hier auch den zeitlichen Ablauf optimal zu unterstützen, wurde für jeden Händler im LVS eine Priorität hinterlegt. So hat ein Großhändler, der seine Ware mit eigenem LKW am ORION-Lager abholt, die Priorität 1. Seine Aufträge werden automatisch dem ersten Batch zugeordnet, damit es bei der Abholung nicht zu Verzögerungen kommt. Sendungen mit anderen Prioritäten werden pünktlich zu einem der beiden täglichen Abholtermine der Deutschen Post bzw. zum Abholtermin der dänischen Post fertiggestellt. Kommissionierer bringen die artikelrein kommissionierte Ware zu einer von neun Sammelstellen vor einer Durchlaufregalanlage mit Pick-by-Light-Funktionalität. Die Parameter in LINDA wurden so konfiguriert, dass alle neun Arbeitszonen möglichst immer gleich stark ausgelastet sind. Die 186 Kanäle umfassende Durchlaufregalanlage ist mit einer Pick-by-Light-Anlage des Anbieters KBS Industrieelektronik ausgestattet. Diese ist



Kommissionierung für den Versandhandel: Mitarbeiter schieben Kommissionierbehälter auf Rollförderbändern an einer Fachbodenregalanlage entlang und befüllen diese mit den angeforderten Positionen.



In der neuen Durchlaufregalanlage mit Pick-by-Light-Funktionalität kann ein Auftrag auf bis zu 36 Kanälen gleichzeitig kommissioniert werden. Pro Kanal sind bis zu 6 Behälter möglich.

über eine Schnittstelle mit **LINDA** verbunden und wurde im System entsprechend den neun Arbeitsbereichen ebenfalls in neun Zonen abgebildet. Im nächsten Schritt kommissionieren die Mitarbeiter die Ware in die mit Behältern bestückten Kanäle. Dabei kann ein Auftrag auf bis zu 36 Kanälen gleichzeitig kommissioniert und pro Kanal können bis zu sechs Behälter verwendet werden. **LINDA** sorgt anhand von vordefinierten Parametern für die optimale Füllmenge pro Behälter. Von der Durchlaufregalanlage verbringen die Mitarbeiter die Behälter zu einem Dutzend verschiedener Packplätze.

Auszeichnung mit Preisetiketten für die Filialen

Im Kommissionierbereich für die Filialen werden Aufträge derzeit nacheinander und einstufig abgearbeitet. **LINDA** stellt die Positionen wegeoptimiert auf den Kommissionierlisten zusammen. Jeder Artikel wird direkt nach der Entnahme aus dem Regal mit dem Ladenpreis ausgezeichnet. In Kürze werden die drei verschiedenen Kommissionierlager für die Filialen, den Großhandel und den Versandhandel zu einem zentralen Kommissionierlager (ZKL) zusammengefasst. In diesem Zusammenhang stehen für den Bereich Filialen noch einmal größere Veränderungen der Prozesse an: Es wird dann auch dort Multi-Order-Picking und eine Durchlaufregalanlage mit Pick-by-Light-Funktionalität geben. Als zusätzliche Neuerung für alle drei Vertriebswege sollen für die Kommissionierung in Kürze Datenfunk und Kommissionierwagen mit integrierter Pick-by-Light-Funktionalität eingeführt werden. Für die Anbindung der Wagen wird im Materialflussrechner-Modul von **LINDA** eine weitere Schnittstelle geschaffen. Nach diesem Schritt hat **ORION** absolute Bestandssicherheit, da alle Warenbewegungen in Echtzeit im Bestand gebucht werden.

Kommissionierung der Privatkunden-Aufträge

60 Prozent aller Bestellungen von Privatkunden gehen bei **ORION** über verschiedene Webshops ein, der Rest über Fax oder das hauseigene Call-Center. Rund 1,4 Millionen Menschen besuchen das Online-Angebot pro Monat. Die daraus resultierenden Bestellungen werden über eine Schnittstelle automatisch an das Warenwirtschaftssystem MailPlus übergeben und von dort als Lieferaufträge an **LINDA** gesendet. Aufträge dieses Vertriebswegs werden mit einer Kommissionieranlage und wegeoptimierten Kommissionierlisten zusammengestellt. Mitarbeiter schieben Kommissionierbehälter auf Rollförderbändern an einer in Zonen unterteilten Fachbodenregalanlage entlang und befüllen diese mit den angeforderten

Positionen. Fertig kommissionierte Behälter werden dann zu den Packplätzen gebracht und dort mit Artikeln aus anderen Zonen zusammengeführt. Zukünftig soll ein Förderband den Transport der Waren von der Kommissionieranlage zu den Packplätzen weiter optimieren. Im Anschluss an den Packvorgang bringen die Mitarbeiter die Sendungen zur Poststelle. Dort werden sie entsprechend der Versandart mit einem Label versehen und zum Versand bereitgestellt. Beinhaltet ein Auftrag komplette Paletten eines Artikels, werden diese direkt aus dem Nachschublager in den Warenausgang gebracht und dort mit einem Versandetikett versehen. Auch dieser Prozess läuft dank **LINDA** komplett IT-gestützt ab.

Logisticus ist 1. Wahl



„Vor der Umstellung unseres manuellen Lagers auf teilautomatisierte Abläufe im Jahr 1997 hatten wir kein LVS im Einsatz. Die Mitarbeiter haben sich gemerkt, welcher Artikel wo gelagert wird. Das war irgendwann aufgrund des stetig wachsenden Produktspektrums und der immer höheren Durchsatzraten nicht mehr möglich“, berichtet Marie-Luise

Schmidt, EDV-Projektleiterin Restrukturierung bei **ORION**. Nach einer umfassenden Marktrecherche und intensiven Gesprächen mit mehreren Anbietern entschied sich **ORION** für **Logisticus**. Im Gegensatz zu den Mitbewerbern war **Logisticus** bereit, den von **ORION** mit sechs Monaten sehr eng gesteckten Zeitrahmen bis zur Aufnahme des Echtbetriebs zu garantieren. „Sowohl die Workshops zur Erarbeitung des Anforderungskatalogs mit allen Mitarbeitern als auch die intensive Schulung der Mitarbeiter nach der Implementierung von **LINDA**, haben uns in unserer Entscheidung für **Logisticus** bestärkt“. Darüber hinaus sprechen auch die Effektivitätssteigerungen um mehr als 50 Prozent durch den Einsatz des LVS für die Software.

